

Rolf Apfeld setzt auf Vertrauen

Kandidat bewirbt sich als kompetenter Verwaltungschef



Wer wird neuer
Bürgermeister?
Wahl am 26.9.

GLÜCKSTADT Die Führungsposition als Verwaltungschef ist ein Kernthema von Rolf Apfeld im Wahlkampf um das Bürgermeisteramt. „Mein Vertrauen gilt jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter und jeder erhält einen Vertrauensvorschuss. Das ist für mich selbstverständlich“, betont der Kandidat.

Er sagt: In der Verwaltung sitzen Spezialisten, die verschiedenste Sachthemen bearbeiten und durchsetzen müssen. Allein der Unterhalt von Gebäuden zum Beispiel bringe einen erheblichen Aufwand an Abstimmung. „Mit der Erfahrung aus der Privatwirtschaft und der Verwaltung sehe ich mich gut gewappnet, eine vertrauens- und verantwortungsvolle Führung mit in die Verwaltung zu bringen“, so Rolf Apfeld.

Fort- und Weiterbildung für das Personal sei neben einer guten Führung ein



Will ein guter Verwaltungschef werden: Rolf Apfeld.

Foto: Christine Reimers

Schlüssel für eine zukunftsorientierte Personalentwicklung. „Dies vermeidet Fehler und gibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausreichend Sicherheit, um die tägliche Arbeit zu bewältigen.“ Auch der Erhalt der Sachkompetenz in den Fachthemen sei für die Arbeit notwendig. Gerade in diesen Themen ist für Rolf Apfeld ein gutes Miteinander mit dem Personalrat wichtig.

„Als Bürgermeister habe ich die Themen der Politik in Verwaltungsarbeit zu übersetzen. Dafür muss ich mich auf eine gut ausgebildete und selbstständig arbeitende Verwaltung stützen können.“ Da jedem Menschen Fehler passiert, sei es umso wichtiger eine vertrauensvolle Arbeitsumgebung zu fördern und diese dann zu erhalten. Nur dann könnten zukünftig Fehler vermieden und Lösungen zur Fehlervermeidung eingebracht werden.

„Als Bürgermeister bringe ich einen kooperativen Führungsstil in das Rathaus. Meine intensiven Gespräche mit den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen haben mir klar aufgezeigt, dass hier unverzüglicher Handlungsbedarf besteht. Meine Währung heißt Vertrauen. Nur mit motivierten, hervorragend ausgebildeten und sachkompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern lässt sich sowohl den Bürgerinnen und Bürgern als auch der Politik eine gute professionelle Dienstleistung bereitstellen.“

sh:z